

Privatstrecke) 8,722 km (durchgehende Gleise 5,969 km), Elsetalbahn 5,407 km (durchgehende Gleise 1,953 km).

Mai 1932 Eröffnung eines Kraftomnibus-Zusatzbetriebes an Stelle der schwachbesetzten kleinen Personenzüge, gleichzeitig Einrichtung von Kraftfahrplänen.

Betriebsmittel: Am 31./12. 1932 waren vorhanden: 1 dreiachsige Tenderlokomotive mit 16,8 t, 6 zweiachsige Straßenbahnlokomotiven, hiervon 2 mit 20 t, 2 mit 22 t und 2 mit 23 t Dienstgewicht, 4 Personenwagen, 20 Güterwagen, 50 Rollwagen für die Beförderung von Reichsbahnwagen, 2 Bahnmeisterwagen, 1 Büssing N. A. G.-Omnibus mit 17 Sitzplätzen, 2 Magirus-Omnibusse mit 26 bzw. 28 Sitzplätzen. — Angestellte und Arbeiter rd. 40.

Statistik: Güterbeförderung 1927—1932: 179 507, 153 715, 148 046, 111 141, 77 909, 60 287 t. — Personen- u. Omnibusverk. 1931—1932: 209 383, 191 238 Personen.

Kapital: 318 000 RM in 527 Akt. zu 600 RM, 15 Akt. zu 100 RM, und 15 Akt. zu 20 RM, sämtl. auf Namen lautend. Die Prioritäts-Aktien erhalten 4 % Vorz.-Div. und werden im Falle der Liquidation zuerst befriedigt, auch werden für alle Aktien in Vorjahren ausgefallene Div. bei vorhandenen Mitteln mit Rückwirkung bis zum 1./1. 1909 bis zu 4 % nachgezahlt.

Vorkriegskapital: 550 000 M.

Urspr. A.-K. 340 000 M; die G.-V. v. 22./12. 1908 beschloß Erhöhd. des A.-K. um 100 000 M Prioritäts-Aktien und um 140 000 M Lit. C, begeben zu pari. Lt. G.-V. v. 23./11. 1924 wurde das A.-K. von 550 000 M in voller

Höhe auf RM umgestellt. Lt. G.-V. v. 12./7. 1932 Herabsetzung des A.-K. in erleichterter Form von 550 000 RM auf 318 000 RM durch Einziehung, von 20 000 RM eigener Aktien und Zusammenlegung des verbleibenden Kapitals im Verh. 5 : 3. Der Buchgewinn wurde zu Abschreibungen verwandt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Bis Ende Mai. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bahnanlage 357 202, Betriebsvorräte 7286, Aufwertungsausgleich 31 424 (Frachtstundungssicherheiten 104 833), hinterlegte Sicherheiten 5000, Kassenbestand, Außenstände, Bankguthab. u. Rückl. 124 173, Verlust (Verlust 18 272, abz. Zugang aus dem Haftpflicht-Fonds 15 500) 2772. — Passiva: A.-K. 318 000, Reservefonds 31 800, Kreditoren 13 672, Hypotheken 31 424 (Frachtstundungssicherheiten 104 833), Rücklagen 130 543, Delkrederer 2418. Sa. 527 857 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Ausgaben 164 128, Abschreibung auf Omnibusse 2675, Rücklage zum Erneuerungsfonds 14 300. — Kredit: Einnahmen 162 831, Zugang aus dem Haftpflichtfonds 15 500, Fehlbetrag 2772. Sa. 181 103 RM.

Bezüge des Vorstandes für 1932 1800 RM. Der A.-R. erhält keine Vergütung.

Dividenden 1927—1932: Akt. Lit. A: 4, 4, 4, 0, 0, 0 %; Lit. B: 4, 4, 4, 0, 0, 0 %; Lit. C: 4, 0, 3/4, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Prignitzer Eisenbahn.

Sitz der Direktion in Perleberg.

Verwaltung:

Direktion: Reg.-Baumeister Paul Richers (Perleberg).

Aufsichtsrat: Vors.: Landrat Egidi (Kyritz); Stellv.: Ministerialrat Dr. Woltering (Berlin); sonst. Mitgl.: Bürgermeister a. D. Dr. Schultz (Wittstock), Bank-Dir. Emil Wiglow (Berlin), Bürgermeister Mende (Perleberg), Haupttritterschafts-Dir. Dr. von Winterfeld (Neuendorf), Tierarzt Dr. Damm (Perleberg), Bürgermeister Dr. Heyder (Pritzwalk), kommissar. Landesdirektor von Arnim, Berlin.

Entwicklung:

Gegründet auf Grund der Konzession vom 23./7. 1884 zum Bau einer normalspurigen Nebenbahn von Perleberg über Pritzwalk nach Wittstock; Betriebseröffnung 31./5. 1885. Lt. G.-V. v. 30./1. 1894 wurde das Unternehmen erweitert durch den Bau einer Linie von Wittstock bis zur preußisch-mecklenburgischen Landesgrenze bei Buschhof in der Richtung auf Mirow zum Anschluß an die Mecklenburg. Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn-Gesellschaft auf Grund der Konzession vom 31./7. 1924, Betriebseröffnung 18./5. 1895. Die der Mecklenburg. Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn gehörige Strecke Landesgrenze—Buschhof wird von der Prignitzer Eisenbahn betrieben. Den Betrieb auf Bahnhof Pritzwalk führt die Reichsbahn-Direktion in Altona. Am 1./1. 1932 ist die Verwaltung u. die Leitung des Betriebes der Wittenberge-Perleberger Eisenbahn u. der Prignitzer Eisenbahn zusammengelegt worden; damit sind Erleichterungen u. wirtschaftliche Vorteile sowie Ersparnisse eingetreten, die beiden Teilen zugute kommen werden.

Bahnstrecken: Perleberg—Wittstock 44,93 km, Wittstock—Landesgrenze bei Buschhof 16,56 km, Anschlußstrecke Landesgrenze—Buschhof 1,8 km, insges. 63,29 km.

Zweck:

Bau und Betrieb einer normalspurigen Nebeneisenbahn von Perleberg über Pritzwalk u. Wittstock bis zur preußisch-mecklenburgischen Landesgrenze auf Mirow zu und Betrieb der der Mecklenburg. Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn gehörigen Anschlußstrecke bis Bahnhof Buschhof.

Besitztum:

10 Bahnhöfe; in Perleberg wird der Bahnhof der Wittenberge—Perleberger Eisenbahn, in Pritzwalk der

Gemeinschaftsbahnhof mit der Reichsbahn u. in Buschhof der Bahnhof der Mecklenburg. Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn mitbenutzt. In Wittstock befindet sich eine Eisenbahnwerkstatt.

Betriebsmittel: Ult. 1932: 10 Lokomotiven, 12 Personenwagen, 5 Post- u. Gepäckwagen, 37 gedeckte Güter- u. Viehwagen, 40 offene Güterwagen, 2 Bahndienstwagen.

Grundbesitz: Hausgrundstück in Perleberg, in welchem die vereinigten Büros der Prignitzer Eisenbahn u. der Wittenberge-Perleberger Eisenbahn untergebracht sind.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: Arbeitgeberverband der Deutschen Straßenbahnen, Kleinbahnen u. Privateisenbahnen E. V., Berlin; Verband Deutscher Verkehrsverwaltungen E. V., Berlin; Versicherungsverband Deutscher Eisenbahnen u. Kleinbahnen, Berlin.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderjahr seit 1./4. 1925, vorher April/März. Das Geschäftsjahr 1925 umfaßte nur 9 Monate. — G.-V. (1933 am 12./6.); jede Aktie zu 300 RM = 1 St.; auf Aktien zu 1000 RM soviel St., als volle 300 RM darin enthalten sind. Für den Staat wird das ihm nach Maßgabe seiner Anteil. zustehende Stimmrecht durch den vom Minister der öffentl. Arbeiten bestellten Kommissar ausgeübt, ohne daß es einer weiteren Legitimation desselben bedarf.

Zahlstellen: Berlin: Kur- u. Neumärk. Rittersch. Darlehnskasse (Wilhelm-Platz 6); Perleberg: Gesellschaftshauptkasse.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 3 420 000 RM in 4500 St.-A. zu 300 RM u. 360 St.-A. zu 1000 RM u. 4500 Pr.-St.-A. zu 300 RM u. 360 Pr.-St.-A. zu 1000 RM.

A.-K. zunächst für Perleberg-Wittstock 4500 St.-A. zu 300 M = 1 350 000, 4500 Pr.-St.-A. zu 300 M = 1 350 000; zus. 2 700 000 M. — Sodann für Wittstock—Landesgrenze: 360 St.-A. zu 1000 M = 360 000 M u. 360 Pr.-St.-A. zu 1000 M = 360 000 M; zus. 720 000 M. — Am A.-K. hatten sich beteiligt: Der Staat mit 473 000 M, die Provinz Brandenburg mit 328 300 M, die Kreise Ost- u. West-Prignitz mit 500 000 M, die Städte im Bahngelände mit 716 700 M. Lt. G.-V. v. 18./9. 1924 Kap.-Umstellung ohne Aenderung des Kapitals von 3 420 000 M auf 3 420 000 RM. Die Aktien waren zum Zweck der Abstempel. in Reichsmark bis spät. 31./3. 1926 bei der Gesellschaftshauptkasse einzureichen.